

Freizeitmodul Quickout

In der Woche dient der Kastenwagen als Arbeitstier, dann steht er meist nutzlos herum. Mit dem herausnehmbaren Freizeitmodul >>Quickout<< wird daraus ein Wohnmobil, mit dem man auch Motorräder transportieren kann.

Die Idee, einen Kastenwagen doppelt zu nutzen, macht Sinn. Das Quickout-Modul lässt sich als Einheit in den Laderaum stellen und bietet so im Handumdrehen eine praktische Kombination aus Wohnbereich und Mobilgarage. Das Modul bietet mit dem 1,40 m x 2,00 m großem Hubbett eine bequeme Schlafmöglichkeit. Die Schlafstätte lässt sich manuell oder elektrisch hochfahren und macht so Platz für darunter transportierte Fahrzeuge. Zwei Motorräder oder ein Quad lassen sich laden, daneben oder im Restladeraum bleibt Raum für Sportgerät und Fahrräder.

Klappbare Tische und Sitzmöbel machen das Modul bei entladenen Motorrädern zum Wohnzimmer, neben nur einer Maschine lässt es sich immer noch bequem sitzen. Eine Koch- und Waschgelegenheit, eine optionale Kühlbox sowie eine Mobiltoilette sind weitere Schritte in Richtung Wohnmobil-Feeling. Textile Wandbespannungen kaschieren die tristen Bleiwände des Transporters. Zum Einbau wird das je nach Größe und Ausstattung zwischen 180 und 230 Kilo schwere Modul in mehrere Einzelelemente zerlegt und im Wagen komplettiert. Die schnelle Montage geschieht ohne Änderungen am Fahrzeug, zur Fixierung nutzt man ohnehin vorhandene Zurrpunkte. Nur, wenn das Fahrzeug mit dem Freizeitmodul steuer- und versicherungsgünstig als Wohnmobil eingetragen werden soll, besteht der TÜV auf eine ohne Werkzeug nicht lösbare Verschraubung. In diesem Fall ist ein Herausnehmen nicht mehr vorgesehen. Die temporäre Montage in einem Kastenwagen hingegen gilt lediglich als Beladung, somit ist keine TÜV-Abnahme nötig.

Das Modul ist in zwei Grundgrößen erhältlich und wird speziell für den jeweiligen Laderaum optimiert geliefert: Das große Modul für Fahrzeuge wie Mercedes Sprinter, VW Crafter, Fiat Ducato, Ford Transit und Renault Master kostet ab 3595,00 Euro, das kleine Modul für VW T4/T5, Mercedes Vito/Viano und Renault Trafic ab 2995,00 Euro. Im Falle eines Fahrzeugwechsels lässt sich das Modul mit Zusatzelementen anpassen, so wächst es mit der Fahrzeuggröße mit.

Infos: www.quickout.de

Quelle: TOURENFAHRER 8/2014

Der Originalartikel befindet sich auf Seite 2

Freizeitmodul Quickout

In der Woche dient der Kastenwagen als Arbeitstier, dann steht er meist nutzlos herum. Mit dem herausnehmbaren Freizeitmodul »Quickout« wird daraus ein Wohnmobil, mit dem man auch Motorräder transportieren kann.

Die Idee, einen Kastenwagen doppelt zu nutzen, macht Sinn. Das Quickout-Modul lässt sich als Einheit in den Laderaum stellen und bietet so im Handumdrehen eine praktische Kombination aus Wohnbereich und Mobilgarage. Das Modul bietet mit dem 1,40 m x 2,00 m großen Hubbett eine bequeme Schlafmöglichkeit. Die Schlafstätte lässt sich manuell oder elektrisch hochfahren und macht so Platz für darunter transportierte Fahrzeuge. Zwei Motorräder oder ein Quad lassen sich laden, daneben oder im Restladeraum bleibt Raum für Sportgerät und

Fahrräder. Klappbare Tische und Sitzmöbel machen das Modul bei entladenen Motorrädern zum Wohnzimmer, neben nur einer Maschine lässt es sich immer noch bequem sitzen. Eine Koch- und Waschgelegenheit, eine optionale Kühlbox sowie eine Mobilitoilette sind weitere Schritte in Richtung Wohnmobil-Feeling. Textile Wandbespannungen kaschieren die tristen Blechwände des Transporters.

Zum Einbau wird das je nach Größe und Ausstattung zwischen 180 und 230 Kilo schwere Modul in mehrere Einzelelemente zerlegt und



Fotos: Hersteller

im Wagen komplettiert. Die schnelle Montage geschieht ohne Änderungen am Fahrzeug, zur Fixierung nutzt man die ohnehin vorhandenen Zurrpunkte. Nur, wenn das Fahrzeug mit dem Freizeitmodul steuer- und versicherungsgünstig als Wohnmobil eingetragen werden soll, besteht der TÜV auf eine ohne Werkzeug nicht lösbare Verschraubung. In diesem Fall ist ein Herausnehmen nicht mehr vorgesehen. Die temporäre Montage in einem Kastenwagen hingegen gilt lediglich als Beladung, somit ist keine TÜV-Abnahme nötig.

Das Modul ist in zwei Grundgrößen erhältlich und wird speziell für den jeweiligen Laderaum optimiert geliefert: Das große Modul für Fahrzeuge wie Mercedes Sprinter, VW Crafter, Fiat Ducato, Ford Transit und Renault Master kostet ab 3595,00 Euro, das kleine Modul für VW T4/T5, Mercedes Vito/Viano und Renault Trafic ab 2995,00 Euro. Im Falle eines Fahrzeugwechsels lässt sich das Modul mit Zusatzelementen anpassen, so wächst es mit der Fahrzeuggröße mit. Infos: www.quickout.de

DK

Das herausnehmbare Modul besteht aus einem großen Hubbett, zwei Sitzplätzen, Tisch, Waschbecken, Gaskocher, Arbeitsplatten, den Befestigungstools für die Motorräder und einer LED-Beleuchtung.

